

2936/AB XXI.GP

Eingelangt am: 17.12.2001

**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.3052/J-NR/2001 betreffend Geschenkkannahme durch Regierungsmitglieder, die die Abgeordneten Dr. Günther Krauter, Genossinnen und Genossen am 9. November 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad. 1., 2., 7. und 8.:

Im Rahmen verschiedener Termine erhalte ich immer wieder Präsente und Geschenke, beispielsweise Blumen anlässlich von Schulbesuchen oder Präsentationen von Projekten oder Ähnlichem. Dabei steht natürlich die Frage des Wertes nicht im Vordergrund, sondern es handelt sich häufig um Projektarbeiten, die denselben Charakter haben. Diese Arbeiten werden auch als Anschauungsmaterial den einschlägigen Fachabteilungen und Mitarbeitern weitergereicht.

Ad 3. bis 6.:

Durch die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen mit Unternehmen, z.B. im Rahmen des Projektes "Unternehmen Bildung" oder durch Kooperationen von Unternehmen oder Unternehmensverbänden mit Bildungseinrichtungen, arbeite ich mit einer großen Zahl von Betrieben zusammen und nehme an Veranstaltungen teil. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch immer wieder Kooperationen oder Sponsoringaktivitäten zwischen Unternehmen und diesen Bildungseinrichtungen. Die Leistungen der Unternehmer kommen allein den einzelnen Bildungseinrichtungen zugute. Diese Kontakte sind nicht auf persönliche Vorteile gerichtet.